



Campus
CreaVista

Kontakt & Infos:

Helen Hedema

+39 345 8823540

+49 173 7038671

kontakt@creavista.org

www.creavista.org



Seminarkosten
ab € 380.-

nach Selbsteinschätzung

plus Infrastrukturkosten
ab € 160.-:

Unterkunft im Hotel
mit Selbstverpflegung
oder mit Frühstück,
HP/VP bis Einzelzimmer,
Seminarhaus und
Schwimmbadheizung

Weitere Infos folgen
nach der Anmeldung.

Bedingungen siehe
Anmeldeformular unter
www.creavista.org

Schamanisches Familienstellen auf dem Lebensrad

»Dein Pfad im Rad 2017« mit Aquatischer Körperarbeit

Bad Orb:

① Fr 24.02. – Di 28.02. 2017

④ Mi 29.11. – So 03.12. 2017

Tempelhof, Crailsheim:

② Mi 17.05. – So 21.05. 2017

③ Fr 20.10. – Di 24.10. 2017



jeweils Seminarstart 18h, Schluß 16h

»Dein Pfad im Rad«

Ein Seminar mit Elementen der
systemischen Familienkonstellation

Dieser tiefe Selbstheilungs-Prozess ist eine von Shanti E. Petschel aus dem familiären und systemischen Kontext der VisionsSuche entwickelte Arbeit, die an die Wurzeln familiärer Dramen und Verletzungen rühren, aber auch Kraft-Potenziale und den verborgenen Fluss der Liebe wieder freilegen kann. Diese Arbeit mit und an sich selbst hilft, alte Beziehungsmuster, die nicht mehr hilfreich sind, zu erkennen, zu durchschauen und in Neues zu verwandeln; Erstarrung und Blockade können erkannt und durch Flexibilität und neue innere Kraft abgelöst werden.

Grundlage dieser Arbeit ist die uralte Matrix des Lebensrades. Es wird im Raum durch einen Steinkreis mit sechzehn Steinen und Symbolen für die 4 Hauptrichtungen (»4 Shields of Human Nature« Steven Foster) repräsentiert und gibt uns den heilsamen Rahmen für alle inneren Prozesse.

Die rituelle Anbindung an das Lebensrad schafft für jeden Teilnehmenden einen konkreten, zeitlich biographischen Ort mit seinen sozialen, psychologischen und ökologischen Vernetzungen.



Als weiteres Element erleben wir täglich Integrative Aquatische Therapie im 35° warmen Wasser:

Stellen Sie sich vor, Sie schweben im wohligen warmen Wasser – ganz leicht und frei vom eigenen Gewicht. Sie müssen nichts tun. Sie werden – fast schwerelos schwebend – in fließende Bewegungen eingebunden und dabei bewegt, gedehnt, gehalten, gelockert und massiert. Diese einfühlsamen und therapeutischen Anwendungen von Aquatischer Körperarbeit ermöglichen ungeahnt tiefe körperliche und seelische Entspannungszustände.

Was ist Integrative Aquatische Therapie?

Das Ur-Element Wasser trägt uns, vermittelt ein Gefühl von tiefer Geborgenheit, unterstützt Veränderungsprozesse und läßt neues Urvertrauen entstehen. Wir tragen uns im Wasser zu dritt (wie Vater und Mutter ihr Kind tragen) ... oder als Paar gegenseitig.

Diese behutsame Methode verkörpert das, was Psychologen als vorbehaltlose, positive Achtsamkeit bezeichnen ... Das Wasser wird zur Brücke, die unsere Erfahrungen aus dem Mutterleib mit der Außenwelt verbindet.

Es ist sehr fließend und weckt in den Empfangenden Gefühle von Schönheit und Anmut ...





Campus
CreaVista



»Dein Pfad im Rad«

Diese Ebene der Resonanz gibt, mit Über- und Unterwasserbewegungen, welche an das intrauterine Sein erinnern, Raum für eine einzigartige, heilende Erfahrung. Viele erleben ein noch nie da gewesenes Gefühl von Sicherheit. Wenn es ein Urbild für eine positive Erfahrung im Mutterschoß gibt, gefüllt mit Liebe und Mitgefühl, so entspricht dies einer tiefen Sehnsucht vieler Menschen.

»In Verbindung mit der Arbeit im warmen Wasser gibt es auf körperlicher Ebene eine echte Vertiefung, ein weichgespült Werden. Das Wasser macht den Raum frei, in das feingliedrige Netz zu schauen, wo und wie das eigene Leben entstand ...« eine Teilnehmerin 2010

Diese Arbeit ist unterstützend für Menschen, die Krisen durchlebt haben und die ihre systemischen Themen reflektieren und lösen möchten. Als Integrations-Seminar ist sie insbesondere für Menschen hilfreich, die einen Vision Quest erlebt haben.

Wir gehen in diesem Seminar auf Spurensuche: Wo finden wir Lebensfreude und Nachhaltigkeit? Wie können wir unsere Motivation und Kraft stets aufs Neue aktivieren?

Wir begegnen uns selbst auf dem Weg durch die Stationen unseres Lebensrades. So können wir auf erstaunlich klare Weise ins Herz der Ereignisse unseres Lebens lauschen: Sinn erschließt sich durch Erkennen und Würdigen.

Unsere ungeliebten Schwächen und Stärken bewusst zu machen, neu zu akzeptieren, sich und anderen zu vergeben, befreit uns für das wirklich Notwendige.

Vergebung wirkt wie eine Zauberformel:

Leitung: Shanti Petschel 25 Jahre Praxis der Heilpädagogik, Dozent in der Erwachsenenbildung, Musiker
 • Ausbildungen in Körperarbeit, Schamanismus, Traumatherapie und VisionsSuche • Autor von »Reifeprüfung Wildnis«
 mobil: +49-160-94865353



Sie erlaubt uns innere Heilung: unsere Handlungen können aus einem liebevollen Herzen herausgeschehen. Sie führt in die Stille – zu Wahrheit, Freude, Einfachheit und Liebe.

»Das Medizinrad lädt mich ein, in alle Ebenen des Lebens einzutauchen, so wie es das Leben an sich auch tut. Die Kreis-Form im Arbeiten mit dem »Pfad im Rad« macht all diese Ebenen sichtbar und spürbar.

Das Feuer – das Wasser – die Erde – die Luft – das Oben – das Unten – die heilige Mitte – laden in ihrer Sprache und Symbolik ein, öffnen den weiten Raum des Lebens, offenbaren die Komplexität der Matrix, das ganze Gewebe, in dem ich ein Teil bin und jedes Teil in mir lebt.

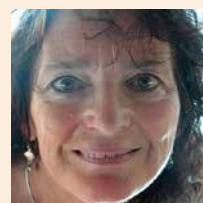


Damit ist in dieser Arbeit jedes Wesen in seiner Sprache und Botschaft willkommen, bringt Inspiration und der nächste Schritt ist möglich. Wo es aussah, als müsste die Starre ewig sein, wird Lösungsraum frei. Alle Aspekte des Lebens tanzen im Rad, werden integriert und für die Person, die durch das Rad, mit ihrer Verwicklungsgeschichte geht, wird eine Entwicklung möglich, nämlich mit einer neuen Konzeption durchs Leben gehen zu dürfen.

Denn die Frage stellt sich, wie verpflichtend ist mein altes Lebens-Konzept?

Das Medizinrad in seiner Kreisform spricht in einer übersichtlichen Sprache fühlbar aus, was aus der Bahn oder dem rechten Platz geworfen ist. Tiefe Schichten von Schmerz und Tragik bekommen Raum, gesehen und gewürdigt zu werden – so wird die Möglichkeit des Verstehens, des Mitgefühls, des Vergebens, des Trauerns bis hin zu reiner existenzieller Liebe freigesetzt.« Zitat: R.E.

Co-Leitung: Helen U. Heddema, langjährige Praxis als Ergotherapeutin
 • Gründerin des IAKA, Dozentin für Aquatische Körperarbeit
 • seit 1994 Leitung VisionsSuche; IAT Traumatherapeutin
 mobil: +49-173-7038671



Infos über
weitere Seminare
und Ausbildungen auf
www.creavista.org

Bitte kontaktieren Sie
uns per e-mail bei
Interesse an Vorträgen
und Diapräsentationen